

# Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 62 S. Delaware Str.

[Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.]

Abonnement-Preise:  
Tägliche Ausgabe..... 12 Cts. per Woche.  
Sonntagsausgabe..... 5 Cts. per Number.  
Beide zusammen..... 15 Cts. per Woche.

Das Logblatt erscheint jeden Nachmittag um 2½ Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint des Morgens.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 1. Juni 1882.

## Die Fürsorge für die Einwanderer.

216.000 Einwanderer landeten in der Zeit vom 1. Januar bis Ende voriger Woche in Castle Garden. Deutsche, Irlander und Schweden, die in New York leben, haben sich mit der Einwanderungsbehörde vereinigt, die Fürsorge der leichten für die Einwanderer noch so lange als möglich aufrecht zu erhalten. Außerdem haben die genannten Nationalitäten noch Vereine gebildet, die den betreffenden Landsleuten mit Rat und That an die Hand gehen sollen. Dieses Verschafft verdient die höchste Anerkennung, denn die peinliche Lage der Einwanderungsbehörde ist noch gerade so trostlos, wie die dieses wiederholte geschildert haben. Der Kongress hat kein Ohr für die vielsachen Anregungen, die seither an ihn ergangen sind, die Fürsorge für die Einwanderer aus einer nationalen Angelegenheit zu erklären und als solche zu behandeln, die Dampfschiffsfabriken können aus den bekannten Gründen nicht zu Beiträgen für die Kasse der Einwanderungsbehörde herangezogen werden, und die Legislatur des Staates New York hat keine der gebohrten Bewilligungen gemacht. Die Baulichkeiten auf Ward's Island bedürfen dringend mannsfacher Reparaturen, und das ganze System des Schutzes der Immigration kann nur noch durch die patriotische Mitwirkung jener Deutschen, Irlander und Schweden aufrecht erhalten werden. Sollte dasselbe dennoch zusammenbrechen, dann würden wir nur zu schnell das Schauspiel jener Zeiten sich wiederholen sehen, in denen spätabendliche Landsleute sich um die Einwanderer schaften und dieselben nicht früher aus ihren Klauen entfliehen, als bis sie ihnen den letzten Dollar abgenommen hatten. Die Fürsorge für die Immigration gebürt die Beleuchtung des ganzen Volles, denn mit Recht vergleicht ein englisches Wechselsatz diese stets zunehmende Einwanderung mit den stilen Naturkräften, welche nach und nach die Oberfläche der Erde umgestalten, aber der Leitung bedürfen, wenn diese Umgestaltung zum Segen gereichen soll.

## Landwirtschaftliches.

Der Anbau der Jute. Die Kultur dieser nützlichen und Gewinnbringenden Pflanze, deren Fasern eine immer größere Verwendung finden, macht in unseren Südstaaten erfreuliche Fortschritte. Herr Richard Macallister, ein Amerikaner, der seit Jahren in Calcutta wohnt und hunderttausende von Ballen von Ost-Indien nach England exportiert hat, entdeckte während seines mehrmonatigen Aufenthaltes in Florida und Louisiana im Jahre 1881 die Jute in den genannten Staaten wild wachsend, prägte in New Orleans die Fäden derselben und fand dieselbe von gleich guter Beschaffenheit, als die der besten in Bengalen gezogenen Jute. Seitdem wird in den genannten Staaten die Pflanze vielfach kultiviert, und die Ausstellung in Atlanta hat bewiesen, daß die aus ihr hergestellten Fabrikate mit den besten Europas aus ostindischer Pflanzensorte concurrenzfähig sind. Die in Atlanta vorgeführte Jute war von dem Plantagenbesitzer Buttram in Louisiana gezogen worden, dieser betreibt diese Kultur alljährlich auf mehreren hundert Acren und findet für seine Produkte sowohl hier als in Europa gute Märkte. Es fehlt zur Zeit noch an den totpflanzigen Maschinen, die im Orients zur Gewinnung der Pflanzensorten verwendet werden, und das seither übliche Verfahren ist sehr zeitraubend. Ein Capitalist, welcher ein großartiges Capital im Süden errichtet, wird damit ein außerordentlich lucratives Geschäft machen, die Anregung geben, daß in wenigen Jahren die Jute auf Millionen von Acren angepflanzt wird und sich hierdurch um seine Mitbürger verdient machen. Der Anbau von Jute empfiehlt sich vom Gesichts, das an den unteren Seen; Farmer, die einen Beruf machen wollen, erhalten bereitwilligste Auskunft von dem um diesen Zweig der Landwirtschaft hochverdienten Prof. Waterhouse in St. Louis, Mo.

Schlechtes Futter—schlechte Milch. Die Butter- und Käsefabrikation hat bei uns bereits einen großartigen Umfang angenommen, und die Faktoren sind vermöge ihrer Erfahrungen in den Stand gesetzt, die Milch, die von einer einzigen schlecht genährten oder kranken Kuh kommt, unter der Milch von 400 Kühen zu entdecken. Das Geschäft intercaliert, so würde es vielleicht vorhersagen, daß diese Fabrik, nur ganz gute Milch zu kaufen, und dieser Umstand wiederum empfiehlt es dem Farmer, die Fütterung seiner Kühe auf das sorgfältigste zu überwachen. Einige praktische Erfahrungen der neuesten Zeit lassen erkennen, wie leicht Fehler in dieser Beziehung gemacht werden können. Eine Fabrik, die täglich die Milch von 300 Kühen verarbeitet, entdeckte, daß ein Theil der gelieferten Milch schlecht war. Die Bezugssquelle wurde schnell ermittelt und der Factor unterwarf die betreffende

Farm einer eingehenden Beprüfung. Die Kühe waren gesund, die Weiden gut und reich und das Quellwasser ausgezeichnet. Da bemerkte der Factor, daß das sich in der Kühle anstammende Spüllicht von dem Hofe der Farm ausgegoßen wurde und über einen schmalen Streifen der Weidegründe obließ. Einige der Kühe verzehrten dieses Spüllicht mit Vorliebe. Das Ausleeren des Spüllichts an der fraglichen Stelle unterblieb, und nach wenigen Tagen war die Milch wieder vorstreichlich.

Auf einer anderen großen Farm lag der Grund der schlechteren Beschaffenheit der Milch daran, daß die Kühe zu dem großen Fass gelangen konnten, in dem die Molken aufbewahrt wurden, die von der für den eigenen Bedarf verarbeiteten Milch herrührten. Die Verarbeitung des Molken ist einheitlich gut, und der Ort hat viele Obstgärten; aber es fehlt an Eisenbahnverbindung, und seit Eröffnung des Dreieckthums ist kein Anhaltspunkt der wirtschaftlichen Verbesserung der Milchqualität zur Folge.

Die Butter- und Käse-Fabrik von Straight & Sons im Stadte New York, welche im Durchschnitt täglich über 100000 Pfund bezahlt, warnt eindringlich dagegen, die bei der Glucose-Fabrikation erzeugten Rückstände — "sugarless meal" — zur Fütterung der Kühe zu verwenden.

## Das Urteil im Ringtheater-Prozeß.

Wien, 16. Mai. Seit drei Tagen beherrscht die Diskussion über das heute zu fällende Urteil den allgemeinen Gesprächsstoff. Sympathien und Antipathien sündigen in hellen Flammen auf, und dem ersten mitfließenden Interesse stellte sich die leidenschaftliche Aufsicht an die Seite, die sich sogar bis zu Wettbewerb stieß. Jauner war bei der heutigen Nachmittag 4 Uhr erfolgten Abgabe des Urteils wegen Krankheit abwesend.

Das Urteil des Gerichtshofes lautete:

Franz Jauner ist schuldig des Vergehen, gegen die Sicherheit des Lebens gemäß § 334 des Strafgesetzbuchs, begangen im Sinne des § 337 dadurch, daß er unterlassen hat, das technische Personal unter genügende Kontrolle zu stellen, doch er zweitens die Feuerwächter auch zu anderen Diensten, insbesondere zu Beleuchtungsdiensten verweilt und sie hierdurch ihrem eigentlichen Dienste entzog, drittens, daß er unterlassen hat, dafür zu sorgen, daß die Roth-Ölbeleuchtung bei den Thüren der Rothausgänge durchgeführt und die Reserve-Beleuchtung eingeführt werde.

Wegen aller übrigen Anklagepunkte wurde Jauner freigesprochen.

erner wurden verurtheilt Ritsche und Gehring, zwei Angestellte im Ringtheater, welche die Beleuchtung des Theaters und die Aufsicht bei Feuergefahr zu führen hatten, sowohl wegen Begehung gegen die Sicherheit des Lebens als auch wegen Übertretung gegen die Sicherheit des Eigentums. Da dieser leichte Punkt gegen Jauner hinfällig war, so hat er die ziemlich bedeutenden Schadensersatz-Ansprüche der Privatbelebtschaften und die Forderung der wechselseitigen Brandabschutz-Verhinderungsgesellschaft im Betrage von 190.000 Fl. nicht zu bezahlen, was besonders hervorgehoben werden muß. Die Gesellschaft wurde mit ihren Forderungen an Ritsche und Gehring gewiesen, bei denen sie jedoch kaum auf die Kosten des Prozeßverfahrens kommen dürfte.

Die übrigen Angeklagten, Polizeirath Landsteiner *et c.*, wurden freigesprochen. Der Gerichtshof erkannte auf folgenden Strafmaß:

Jauner: 4 Monate schweren Arrests, verschärft durch einen Fasttag im Monat;

Ritsche: 8 Monate schweren Arrests, verschärft durch einen Fasttag im Monat.

Dieses Urteil wurde unter lautstarker Bewegung des Auditoriums publiziert. Die Urteilsbegründung ist sehr umfassend und neun enggeschriebene Bogen stark.

## Die neue französische Damperline.

In New York ist dieser Tage der erste Damper der neuen französischen Damperline eingetroffen. Die Damper sind aus einer Linie, welche mit Hülse lebhaft unterstützt seitens der französischen Regierung in's Leben gerufen worden, um Jahren von Havre nach New York, von da nach New Orleans und kehren von dort nach Havre zurück. Es ist also eine lange Reise, die sie zu machen haben, und gerade dieser Umstand ist es, welcher es einigermaßen zweckmäßig erscheinen läßt, ob das Unternehmen Erfolg haben wird, zumal da sich die Damper aus ihrer Fahrt von New York nach New Orleans nicht mit der Beförderung von Fracht befassen dürfen, weil das nach den amerikanischen Gesetzen verboten ist, welche den Küstenhandel, so wie das Gesetz der Vereinigten Staaten noch in den Küstengewässern verboten ist, und sich hierdurch um seine Mitbürger verdient machen. Der Anbau von Jute empfiehlt sich vom Gesichts, das an den unteren Seen; Farmer, die einen Beruf machen wollen, erhalten bereitwilligste Auskunft von dem um diesen Zweig der Landwirtschaft hochverdienten Prof. Waterhouse in St. Louis, Mo.

Schlechtes Futter—schlechte Milch. Die Butter- und Käsefabrikation hat bei uns bereits einen großartigen Umfang angenommen, und die Faktoren sind vermöge ihrer Erfahrungen in den Stand gesetzt, die Milch, die von einer einzigen schlecht genährten oder kranken Kuh kommt, unter der Milch von 400 Kühen zu entdecken. Das Geschäft intercaliert, so würde es vielleicht vorhersagen, daß diese Fabrik, nur ganz gute Milch zu kaufen, und dieser Umstand wiederum empfiehlt es dem Farmer, die Fütterung seiner Kühe auf das sorgfältigste zu überwachen. Einige praktische Erfahrungen der neuesten Zeit lassen erkennen, wie leicht Fehler in dieser Beziehung gemacht werden können.

Eine Fabrik, die täglich die Milch von 300 Kühen verarbeitet, entdeckte, daß ein Theil der gelieferten Milch schlecht war. Die Bezugssquelle wurde schnell ermittelt und der Factor unterwarf die betreffende

## Mont und jetzt.

Es macht einen eigenen Eindruck, wenn man in den Pennsylvaniaischen Vertragsregionen die Schaffung der Eisenbahnen von Oil City nach Titusville ausruft: "Ryn Farm, Miller Farm, Petroleum Centre und so weiter. Früher Namen mit dem Klang von Millionen, heute Städte der Verdun, — noch einige armelige Häuser und Hütten — in dämmern Blättern sängt der Wind." Melancholie umhüllt die Gegend.

Auf einer anderen großen Farm lag der Grund der schlechteren Beschaffenheit der Milch daran, daß die Kühe zu dem großen Fass gelangen konnten, in dem die Molken aufbewahrt wurden, die von der für den eigenen Bedarf verarbeiteten Milch herrührten. Die Verarbeitung des Molken ist einheitlich gut, und der Ort hat viele Obstgärten; aber es fehlt an Eisenbahnverbindung, und seit Eröffnung des Dreieckthums ist kein Anhaltspunkt der wirtschaftlichen Verbesserung der Milchqualität zur Folge.

Die Butter- und Käse-Fabrik von Straight & Sons im Stadte New York, welche im Durchschnitt täglich über 100000 Pfund bezahlt, warnt eindringlich dagegen, die bei der Glucose-Fabrikation erzeugten Rückstände — "sugarless meal" — zur Fütterung der Kühe zu verwenden.

Also er hat den "starken Kommandoton" der Hohenholzern. Wird das deutsche Volk auf diesen Ton noch hören, wenn aus dem Sängling ein kräftiger Mann geworden ist?

## Dickens' Dutchman.

Charles Langhorne, der durch Dickens' "American Notes" berühmt gewordene Charles Langhorne, der durch Dickens' "American Notes" berühmt gewordene Buchhändler, welcher vor einigen Wochen aus dem Buchthaus zum so und sovielen Male entlassen worden ist, wurde dieser Tage von einem Berichterstatter "interviert". Er hat seit seiner Entlassung aus dem Buchthaus bei seiner Stiefmutter ein solches Verhältnis, wie es sich in den Delaware flüßen. Auf die Frage, ob er bald in das Buchthaus zurückzukehren gedenke, antwortete er: "Nein, mein Herr! Ehe ich das thäte, würde ich mich in den Delaware stürzen. Das Geängnissleute glauben, ich könne es nicht lange außerhalb des Gefängnisses ausstehen; aber ich will ihnen zeigen, daß ich es kann. Ich habe das allerdinge früher eingefragt, aber dies Mal ist es mir wirklich Ernst damit."

Es entwölft sich dann folgendes Zwiegespräch zwischen dem Berichterstatter und Langhorne:

Reporter: Sie sind jetzt schon hoch betagt; wie denken Sie daher den Rest Ihrer Tage zu bringen?

Langhorne: Ich bin jetzt 79 Jahre alt und bin nicht mehr der fröhliche Mann, der ich einst war. Ich kann deshalb keine schwere Arbeit mehr verrichten und sehe mich nach irgendwelcher leichten Beschäftigung um.

Reporter: Erinnern Sie sich des Besuches, den Dickens Ihnen vor etwa vierzig Jahren in der Eastern Penitentiary machte?

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser als Pleasantville, wo es nichts weniger wie schön und angenehm ist. Die leiste Wirtschaft, die da war, ist kürzlich auf Betreiben der Temperenzufahrer geschlossen worden, und in Folge davon wird der Ort noch mehr verdorben.

Langhorne: O ja, ich erinnere mich sehr genau. Dickens kam an meine Zellenthüre, und wir unterhielten uns auf das Angenehmste. Ich sagte unter Anderem zu ihm: "Ich wette, was Sie wollen, daß ich Sie überleben werde."

Bei der Erwähnung dieser, Dickens gegenüber gemachten Bemerkung mußte der alte Mann herzlich lachen, indem er darauf hinwies, daß seine Prothezezung sich erfüllt habe, und dann fuhr er fort: "Dieser verd— Ausländer! Als ich eben mit ihm gesprochen habe, ging er fort und setzte sich hin und schrieb ein Buch über mich, in welchem er unter Anderem behauptete, ich hätte geweint, und dieser Name paßt für den Augenblick gewiß viel besser